

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Robert Włodarczyk, ich bin 18 Jahre alt und ich komme aus der wunderschönen Inselstadt Ratzeburg, im Süden unseres Landes Schleswig-Holstein. Dort war ich mitbeteiligt bei der Gründung der Grünen Jugend Ratzeburg und agiere dort seitdem als Sprecher. Bei den Bündnisgrünen habe ich in Ratzeburg ebenfalls das Amt des Sprechers inne und bin auch Mitglied des erweiterten Kreisvorstands im Kreis Herzogtum-Lauenburg.

Nun bin ich überzeugt davon, dass das Amt des Landesschatzmeisters jenes ist, welches ich gerne als nächstes mit einer Menge Stolz und Leidenschaft bekleiden würde. Ich bin sehr motiviert, die üblichen Tätigkeiten eines Schatzmeisters auszuüben und unser Land Schleswig-Holstein mitzugestalten.

Mitbestimmung in der Bildungspolitik

Eines der Themen, wofür ich mich am meisten interessiere, ist die Bildungspolitik. Die Länder der Bundesrepublik Deutschland hängen in einigen Aspekten anderen Staaten ziemlich hinterher, dafür reicht nur ein Blick in unsere Schulen: Viele von ihnen sind marode, in einigen ist die Digitalisierung auch auf dem zweiten und dem dritten Blick nicht erkennbar.

Unhygienische Toiletten, dreckige Fußböden, undichte Fenster und viel mehr: Hunderte Schulen sind sanierungsbedürftig. Sie werden außerdem nicht ausreichend gereinigt. Der Grund? Den Kommunen fehlt schlichtweg das Geld, um jene Arbeiten durchzuführen. Ihnen plagte im Jahr 2019 ein Sanierungsstau von insgesamt 42,8 Milliarden Euro. Die Lösung? Es müssen dringend mehr Gelder in die Hand genommen werden, um den Schüler:innen eine gute Lernatmosphäre bieten zu können!

In vielen Schulen erkennt man keine Ansätze von Digitalisierung, vor allem wenn es darum geht, ob eine Schule ausreichend schnelles Internet oder gut ausgebildete Lehrer hat. Unsere Nachbarn aus Dänemark sind in Sachen Digitalisierung hingegen ein Vorbild und an der Weltspitze, wenn es um digital-fitte Schüler:innen geht. Die Dänen zeigen uns auch, wie das geht: In jeder Klasse hängt ein Smartboard und ein Beamer, das WLAN reicht bis in die letzte Ecke. Vor 20 Jahren hatte man dort schon erkannt, dass Digitalisierung essenziell ist: Da wurden alle Schüler:innen und Lehrkräfte mit Laptops ausgestattet und die Weichen auf digitalen Unterricht gestellt. Schon damals wurden alle Lehrkräfte digital geschult und wollten ihren Laptop nicht mehr missen! Heute läuft in den Schulen Dänemarks alles digital: Klassenarbeiten, Präsentationen, Kommunikation, Zeugnisse. Die Digitalisierung kann man dort außerdem auf dem Lehrplan erkennen: Dort stehen unter anderem die Themen „Teilhabe am Internet“, „kritische Bewertung von Online-Quellen“ und „sicherer Umgang mit Software“ drauf - Themen die wichtig sind, aber dennoch bei uns in Deutschland fehlen!

Wir als Land Schleswig-Holstein müssen nun anpacken, denn Bildungspolitik ist nun mal Länderpolitik. Wir sollten die Weichen auf Zukunft stellen, vor allem in Zeiten der Coronakrise. Dabei muss man Dänemark als Vorbild im Blick behalten.

Weiter geht es auf Seite 2



Robert Włodarczyk

Bewerbung als Schatzmeister der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein

Über Mich

Als ich 2018 Schülersprecher geworden war, habe ich den Draht in die Politik und in die Grüne Jugend gefunden. Mein Traum war und ist es die Welt zu einem besseren und gerechteren Ort zu machen, also lasst uns laut sein und dafür kämpfen!

Beisitzer Grüne Jugend Lübeck

2019 - 2020

Sprecher Grüne Jugend Ratzeburg

seit 2020

Sprecher Bündnis 90/Die Grünen Ratzeburg

seit 2020

Mitglied des erweiterten Kreisvorstands von Bündnis 90/Die Grünen Herzogtum-Lauenburg

seit 2020

✉ robertw1309@outlook.de

📷 robertwłodarczyk.de

Bundespolitisches fordern und handeln

Es gibt auch bundesweit Themen, die angegangen werden müssen, aber nicht angegangen werden. Meiner Ansicht nach liegt es dann auch in der Verantwortung des Landesvorstands Forderungen aufzustellen und Handeln zu erzwingen.

Kostenfreie Kondome und Menstruationsartikel

Jeder Mensch sollte das Recht auf Verhütung und eine sorgenfreie Menstruation haben - auch Menschen aus einkommensschwachen Verhältnissen. Leider ist das aber nicht für alle finanzierbar. Was jedem allerdings klar ist, ist dass Kondome vor Geschlechtskrankheiten schützen und dass sich die Frau nicht freiwillig dazu entschieden hat, die Periode zu haben, sie aber dennoch bekommt und nichts dagegen unternehmen kann. Aufgrund von diesen wichtigen Aspekten fordere ich, dass im Bund überprüft wird, inwieweit es möglich ist, dass Krankenkassen Kondome und Menstruationsartikel finanzieren, um den Menschen diese Last abzunehmen, da für einige Personen jeder Cent zählt.

Blut spenden als Recht für alle - unabhängig von der Sexualität!

Zwölf Monate nach Beendigung von „sexuellen Risikoverhaltens“ dürfen Schwule und Transsexuelle Menschen Blut spenden - eine Regelung, die in meinen Augen sehr homophob ist. Dadurch werden immer noch die meisten Schwulen und transsexuellen Personen ausgeschlossen, die gerne eine Blutspende abgeben würden. Man kann von diesen Personen nicht verlangen, dass diese ein Jahr lang zölibatär leben, nur um am Ende Blut spenden zu können. Der Grund für diese Einschränkung ist, dass diese Gruppierungen anfälliger für eine HIV-Infektion sind. Eine HIV-Infektion kann man heutzutage allerdings 6 Wochen nach dem letzten Kontakt ausschließen. Es gibt einen erheblichen Blutspendemangel, der sogar durch die Coronakrise akut verschärft wird, ein Aspekt, den man in dieser Thematik auch beachten muss. Das ist ein Thema, wo man bundesweit unbedingt handeln muss, da es de facto systematische Diskriminierung ist und man auf die Blutspenden angewiesen ist. Lasst uns für dieses Thema und gegen die Ungerechtigkeit kämpfen!

Drogenpolitik überdenken

Auch die Drogenpolitik ist ein Thema, welches schon länger zur Diskussion steht. Meine Meinung lautet, dass Drogen entkriminalisiert und Konsumenten als „Patienten“ gesehen werden sollten, denen geholfen wird - ein System, welches man bereits aus Portugal kennt. Dort werden Konsumenten nicht wie Kriminelle behandelt, sondern ihnen wird geholfen, was auch dementsprechend bedeutet, dass Konsumenten nicht mehr inhaftiert werden. Mit den eingesparten Ressourcen konnte man dann therapeutische Maßnahmen oder soziale Einrichtungen finanzieren, die sich um die Abhängigen kümmern und ihnen den Weg aus der Abhängigkeit erleichtern können. Erlaubt ist dort der Besitz und Konsum von Drogen zwar auch heute nicht, aber ins Gefängnis wird dort niemand mehr gesteckt. Stattdessen kommt man, wenn man erwischt wird, in staatliche Betreuung, erhält in seltenen Fällen eine Geldstrafe oder man bekommt Gemeindedienst auferlegt. Außerdem gibt es dort sogenannte Abrate-Kommissionen, wo die Betroffenen von einer Anwältin und zwei Vertretern aus dem Gesundheitsministerium angehört werden und wo dann das Suchtpotenzial eingeordnet wird. Ein System, welches dort funktioniert und welches man sich auch in Deutschland anschauen und umsetzen sollte. Abhängige brauchen Hilfe und keine Strafen!

Ich bedanke mich, dass Ihr meine Bewerbung gelesen habt und würde mich sehr über Eure Stimme bei der kommenden LMV freuen, damit ich Euer neuer Schatzmeister werden kann!

Bis bald

Euer Robert



Robert Włodarczyk

Bewerbung als Schatzmeister der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein

Über Mich

Als ich 2018 Schülersprecher geworden war, habe ich den Draht in die Politik und in die Grüne Jugend gefunden. Mein Traum war und ist es die Welt zu einem besseren und gerechteren Ort zu machen, also lasst uns laut sein und dafür kämpfen!

Beisitzer Grüne Jugend Lübeck

2019 - 2020

Sprecher Grüne Jugend Ratzeburg

seit 2020

Sprecher Bündnis 90/Die Grünen Ratzeburg

seit 2020

Mitglied des erweiterten Kreisvorstands von Bündnis 90/Die Grünen Herzogtum-Lauenburg

seit 2020

✉ robertw1309@outlook.de

📷 robertwłodarczyk.de